Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu sein. Nicht nur das Blumenornament findet in diesen Vorlagen Verwendung, sondern auch landschaft= liche Motive. Da die Vorlagen in natürlicher Größe auf transparentem Papier geboten werden, und da alle Gegenstände auch malerisch auf einer farbigen Tafel dargestellt sind und zudem eine textliche Anleitung bei= liegt, so sind diese Vorlagen von hoher praktischer Bedeutung für die Einführung diefer neuen Holzbrandtech= nit in allen den Kreisen, die an häuslichen Kunftarbeiten Gefallen finden und die fich zur Ausschmückung ihres Beims einer neuen schönen Runftform bedienen möchten.

Arbeits- und Liefernnagübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud verboten.

Saalbau Solothurn. Die Schreinerarbeiten für ben Saalbau, Südflügel, wurden vergeben an A. Tichan, mechanische Schreinerei,

Schweizerische Pflegerinnen-Schule mit Franen-Spital, Blirich.

Symetzeringe spiegerinien Schnite mit granen Spital, Zurich. 4 hydraulitche Aufzüge an J. Willi, Sobn, Maschinenfabrit, Ehur. Schulhäuser Bibli in Zürich. Die Erstellung der Portalgitter und Treppengeländer an Schlossermeister Theiler in Zürich V; die Erstellung des Geländers auf der Stützmauer an Schlossermeister Boller in Zürich 1.

Erstellung des Hengstendepots in Avenches. Lieferung der Walzseisen an W. Kramer in Bern; Gußfäulen an Francillon u. Co., Lausanne; Bauschmiedearbeiten an Ls. Hatio in Lausanne.

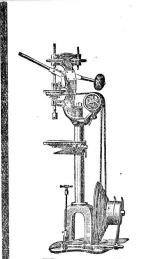
Basserversorgung Oberegg dei Bischofszell. Die Rohrleitungssarbeiten für die Juleitung von den Quellen zum Reservoir und von diesem nach Bisdegg ist an Joh. Krattiger in Rietzfihlschlacht versachen marken geben morben.

Berichiedenes.

Die Thonwarenfabrik Embrach, Aftiengesellschaft, nimmt bedeutende Vergrößerungen und Neueinrichtun= gen vor. 3. B. eine Steinzeugfabrit, eine Roftolithfabrit. ein Motorengebäude, ein Magazingebäude, ein Berwal= tungegebäude, alle in der Rabe der Bahnstation.

Griechischer Marmor. Von einem Unternehmen, das der Initiative eines Schweizers entsprang, berichtet ein Athener Brief der "Frkf. Ztg." Es handelt sich dabei um die Wiedereröffnung und Ausnutzung der in Gries chenland vorhandenen antiken Marmorbrüche durch eine englisch-deutsche Gesellschaft. Der Gedanke zu dem Un-

ternehmen ift von dem Schweizer Ronful in Athen, Herrn Schneider, ausgegangen. In Bafel geboren, hatte dieser, nachdem er als Ingenieur beim Bau der Gotthardbahn thätig gewesen war, seine Kräfte dem Bau der Peloponnes-Eisenbahn gewidmet, um dann im Dienste der griechischen Regierung als Abteilungschef für das Baufach im Ministerium des Innern eine Reihe von Jahren zu wirken. Die angestrebte Lösung der Frage, ob sich Abfälle aus antiken Marmorbrüchen in Vermischung mit Magnesit zur Herstellung von fünft= lichem Cement verwenden ließen, sührte ihn zu den viel= genannten Brüchen des Bentelikon. Und angesichts dieser großartigen Trümmerstätte reifte in ihm der Plan, die in jenem Berge noch unberührt schlummernden Mar= morschätze ans Licht des Tages zu heben und der Ver-wertung zugänglich zu machen. Es gelang ihm nach Besiegung unendlicher Schwierigkeiten, besonders Londoner Kapitalisten für diese Sache zu interessieren und als Bevollmächtigter einer inzwischen gegründeten Gesellschaft mit einem Kapital von 350,000 Pfund zunächst die Nordseite des vom Fuß dis zum Scheitel einen einzigen gewaltigen Maxmorblock bildenden Pentellson sowie seisnen Borberg täuflich zu erwerben. Bereits haben um= fangreiche Eröffnungsarbeiten stattgesunden. Zehn statt-liche Häuser sind für die bis jetzt hier beschäftigten griechischen und italienischen Arbeiter erbaut worden. Den edelsten, wesentlich zur Aussuhr nach London und Hams burg durch Schiffe der deutschen Levantelinie bestimmten Maxmor liefert die Nordseite des Pentelikon. Behufs Neutralisierung der eventuell konkurrenzfähigen Gebiete schritt Herr Schneider sodann zum Ankauf der Marmor= brüche auf der Insel Paros, im Dorfe Doleana bei Tripolis. Auch die in Griechenland vorhandenen Brüche farbigen Marmors entgiengen dem aufmerksamen Auge des Unternehmers nicht. Eingedenk der Aeußerung Strabos, daß seit dem Befanntwerden des farbigen Marmors von Styros die Nachfrage nach dem pentelischen stark zurückgieng, suchte er der Gesellschaft das Monopol für die 80 auf jener kleinen Insel nordöstlich von Eubön gelegenen kostbaren Brüche von Styros zu sichern. Und dank seiner Beharrlichkeit ist ihm nach jahrelangen Bemühungen die Erreichung dieses Zieles auch gelungen.



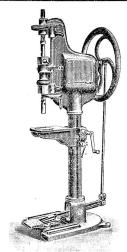


Spezialität:

Bohrmaschinen. Drehbanke räsmaschinen.

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.